

EUROPÄISCHE SÄULE SOZIALER RECHTE: WAS HABEN JUNGE ARBEITNEHMER DAVON?

Der ESPR-Aktionsplan aus Sicht der Jugend

WIE IST DIE SITUATION JUNGER ARBEITNEHMER HEUTE?



12%

der Jugendlichen sind heute weder in Beschäftigung, noch in einer Bildungseinrichtung oder Ausbildung (NEETs). Diese Zahlen ist in den letzten 10 Jahren nur leicht zurückgegangen.



Junge Menschen sind **2,5 MAL** häufiger arbeitslos als Erwachsene – ein Trend, der trotz der wirtschaftlichen Erholung in einem Europa nach der Krise anhält.



ÜBER 40%

der jungen Arbeitnehmer in der EU hatten Zeitarbeitsverträge, verglichen mit 12 % der erwachsenen Arbeitnehmer mit solchen Verträgen.



In einigen EU-Ländern waren **BIS ZU 70%** der jungen Arbeitnehmer unfreiwillig in Teilzeit tätig.



Junge Frauen und junge Migranten stehen vor zusätzlichen Herausforderungen beim Zugang zu Arbeitsplätzen in ganz Europa.

WAS TUN GEWERKSCHAFTEN, UM DIE PROBLEME JUNGER ARBEITNEHMER ANZUGEHEN?

WO MÜSSEN DIE GEWERKSCHAFTEN BESTÄRKEND TÄTIG WERDEN?

1

Tarifverträge am Arbeitsplatz verhandeln, die die Herausforderungen junger Menschen berücksichtigen

- Hochwertige Praktika und Ausbildungen
- Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen
- Herausforderungen für junge Migranten und junge Frauen

2

Engagement im sozialen Dialog

- Tarifverhandlungen
- Voraussetzungen für hochwertige Praktika und Ausbildungen

3

Öffentlichkeitsarbeit für gefährdete Jugendliche

- Beratung, Anleitung und Information
- Schulung zu Arbeitnehmerrechten
- Aufbau von Allianzen mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, NGOs und Jugendclubs



Der Aufbau von Allianzen mit Jugend- und Studentenorganisationen

kann als Katalysator für Innovationen oder Veränderungen bei der gewerkschaftlichen Gestaltung von Themen dienen, die junge Menschen betreffen. Für mehr Sichtbarkeit und ein besseres Verständnis von Jugendthemen, auch außerhalb des Arbeitsplatzes.



Neue Wege der Organisation, um junge Arbeitnehmer zu erreichen und anzusprechen, die ein hohes Maß an Unsicherheit und Arbeitsplatzschwankungen erleben. Dazu gehören digitale Kommunikation, weniger Bürokratie und die Erweiterung des traditionellen Dienstleistungsangebots der Gewerkschaften.



Die Gewerkschaftsführung muss die **Einstellung und Bindung junger Menschen** sowie die Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse in die Agenda und den strategischen Ansatz der Gewerkschaft einbeziehen.



Förderung junger Gewerkschafter durch Schulung, Mentoring und Einbeziehung in den internen Entscheidungsprozess.



„Ich mache mir Sorgen um meine Zukunft und auch die Gegenwart. Seit der Coronakrise habe ich in verschiedenen prekären Jobs gearbeitet, von denen keiner meiner Qualifikation entspricht oder für meine Interessen relevant ist.“

Daniela S.
Deutschland

IST DIE EUROPÄISCHE GEWERKSCHAFT FÜR JUNGE ARBEITNEHMER RELEVANT?

Sie könnte es sein!
Aber die Politik muss sich den
Herausforderungen stellen ...

Sozialversicherung

- Der Aktionsplan für die Europäische Säule sozialer Rechte muss sich den großen Herausforderungen stellen, denen junge Menschen beim Zugang zu sozialem Schutz gegenüberstehen. **Wir brauchen eine kollektive Lösung, die an alle Arbeitsformen angepasst ist!**
- **Die EU-Politik muss saisonale und mobile Arbeitnehmer schützen!** Die überwiegende Mehrheit von ihnen sind junge Arbeitnehmer. Oft mangelt es ihnen an Wissen über ihre Arbeitsrechte und sie fallen durch die Risse im Netz nicht kompatibler Sozialversicherungssysteme.
- Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt müssen reguliert werden, um zu einem Instrument zu werden, das unsere Gesellschaft voranbringt. **Plattformarbeitnehmer müssen die gleichen Rechte haben** wie alle anderen Arbeitnehmer desselben Sektors, einschließlich des Zugangs zu sozialer Sicherheit.

Nicht jeder Jobs ist besser als keiner

- Wir müssen in die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze investieren! **Die EU kann Prekarität nicht mit öffentlichen Geldern finanzieren.** Wir brauchen Qualitätskriterien für jeden Arbeitsplatz, der mit EU-Subventionen geschaffen wird. Die EU muss mit gutem Beispiel vorangehen und aufhören, die Arbeitnehmer als Spielball für endloses Wirtschaftswachstum zu benutzen.
- Schluss mit der Unterschreitung der Mindestlöhne bei jungen Menschen. **Das muss ganz einfach AUFHÖREN!**
- Wir müssen effektiv **unbezahlte Praktika in der gesamten EU verbieten** und die Umsetzung des Rahmens für eine qualitativ hochwertige und effektive Ausbildung überwachen und durchsetzen.
- Um die Jugendarbeitslosigkeit wirksam zu bekämpfen, sollten alle Mitgliedstaaten einen bestimmten **Anteil der ESF+-Mittel für die Bekämpfung von prekären Arbeitsbedingungen on jungen Menschen einsetzen** – im Gegensatz zur aktuellen Situation, in der Investitionen nur dann erforderlich sind, wenn Zahlen darauf hindeuten, dass die Arbeitslosigkeit über dem EU-Durchschnitt liegt.

Wohlbefinden und Gleichstellung junger Menschen

- Die Maßnahmen zur **Gleichstellung von Männern und Frauen** müssen den Herausforderungen junger Arbeitnehmer gerecht werden.
- Die EU muss sich effektiv mit den Themen befassen, an denen junge Menschen beteiligt sind, wie z. B. **faire Besteuerung, Klimawandel und Kampf gegen alle Formen der Diskriminierung** am Arbeitsplatz und darüber hinaus.
- Um die Position junger Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt zu stärken, müssen wir sicherstellen, dass **junge Menschen sich ihrer Rechte bewusst sind**. Die öffentlichen Dienste müssen gestärkt und ihre Fähigkeit unterstützt werden, gefährdete Jugendliche anzusprechen und gezielte Dienstleistungen und Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu bieten.



„Unsere politischen Führungskräfte versprochen den Aufbau eines sozialen Europas und genau das erwarten die Arbeitnehmer jetzt. Es ist höchste Zeit, dass die Institutionen qualitativ hochwertige Arbeit leisten und aufhören, COVID-19 und die Marktrezession für fehlende verbindliche Maßnahmen zum Schutz junger Arbeitnehmer verantwortlich zu machen.“

Tea Jarc
Präsidentin von ETUC YOUTH

WEITERE INFORMATIONEN: etuc.org

CONFEDERATION
**SYNDICAT
EUROPÉEN
TRADE UNION**

Mit finanzieller Unterstützung
der Europäischen Kommission:

